

Audio

8

Das Magazin für HiFi, Musik und Video

Horchposten

Test: ONKYO-Lautsprecherbox



SC-550

ONKYO[®]
HIGH FIDELITY

Exklusivtest: Lautsprecher Onkyo SC-550

Horchposten

Rund einen Tausender kostet dieses neue
Boxenpaar aus Japan. Das Geld
ist gut angelegt.

Von Hans Günther Beer

Vor vier Jahren geschah es: Der japanische HiFi-Spezialist Onkyo, Außenseiter auf dem deutschen Lautsprechermarkt, landete einen

Volltreffer. Die 450-Mark-Box SC-400 (Test AUDIO 10/1980), ein kleiner Dreiweg-Regallautsprecher, gehörte mit exzellentem, ausgewogenem Klang zu den Stars ihrer Preisklasse.



**Neuheiten
Test**

Jetzt präsentiert Onkyo den Nachfolger. SC-550 heißt der Neue, ein Dreiweglautsprecher für 500 Mark, den AUDIO exklusiv in den Test nahm.

Speziell für deutsche Ohren werden die Boxen bei Onkyo entwickelt, verrät Alexander Wiesbauer, Deutschland-Chef der Firma, der den hie-

sigen Lautsprechermarkt für „den anspruchsvollsten der Welt“ hält. Das japanische Entwicklungsteam konstruiert zwar die Chassis, doch die Feinabstimmung, die letztlich über die Klangqualität entscheidet, wird in der Bundesrepublik besorgt.

„Wir beschafften uns alle Konkurrenzmodelle“, berichtet Wiesbauer, „und verglichen unsere verschiedenen Prototypen wieder und wieder mit ihnen.“ Das Resultat dieser typisch japanischen Arbeitsweise ist eine schlanke, immer noch handliche, proper aussehende Regalbox mit Baßreflexgehäuse, einem 21-Zentimeter Tieftöner, einem Zehn-Zentimeter-Konusmitteltöner und einer 25-Millimeter-Kalotte. Die Baßreflexöffnung auf der Rückseite bildet das Ende eines kurzen Rohres, das so abgestimmt wurde, daß der aus der Röhre austretende Schalldruck im unteren Tieftonbereich den Tieftöner in seiner Arbeit unterstützt. Resultat: eine kräftige Baßwiedergabe.

Tief- und Mitteltonmembranen der durch ihre Metallringe sehr solide wirkenden Systeme beschichteten die Japaner mit dem Kunststoff Detlaolefin, dessen Zusammensetzung wie ein Staatsgeheimnis gehütet wird. Gleichwohl soll Deltaolefin, ein Erdölprodukt wie fast jeder Kunststoff, die Membranen so verwindungsteif machen, daß kaum noch die gefürchteten Partialschwingungen (Verbiegungen der Membran) auftreten. „Gleichzeitig“, so Wiesbauer, „blieb die Membranmasse sehr gering, um ein möglichst schnelles Ein- und Ausschwingen zu sichern“.

Für den Hochtonbereich wählten die Onkyo-Männer einen sogenannten „Soft-Dome“-Typ, dessen halbkugelförmige Membran aus weichem, nachgiebigem Material besteht. Um eine bes-



Foto: Wolfgang Schmid

AUDIO-Klangbewertung Lautsprecher

Modell	Im Test: Onkyo SC-550	Zum Vergleich: Boston A 70 ⁴
Stückpreis ¹	um 500 Mark	um 550 Mark
Kriterien	Bewertung ²	
Verfärbungsfreiheit	62	61
Detailreichtum	55	55
Durchsichtigkeit	57	56
Temperament	61	60
Ortungsschärfe	55	53
Impulsverhalten Baß	56	58
Impulsverhalten Mitten/Höhen	55	55
Feindynamik	52	51
Baßtiefe	61	61
unverzerrte Maximallautstärke	69	68
Summe ³	583	578

¹ Unverbindliche Preisempfehlung der Hersteller, Marktpreise können abweichen. ² Maximal 100 Punkte. ³ Maximal 1000 Punkte. ⁴ Test 6/1984.

Steckbrief

Modell	Onkyo SC-550
Maße (mm) B x H x T	514 x 246 x 279
Prinzip	passiv
Typ	Baßreflex
Systeme	Tieftöner: Konus, 215 mm Ø Mitteltöner: Konus, 100 mm Ø Hochtöner: Kalotte, 22 mm Ø
Übergangsfrequenzen	800 Hz/2500 Hz
Nennbelastbarkeit	70 Watt
Impedanz	4 Ohm
Betriebsleistung	3,3 Watt
Ausstattung	Schraubanschlüsse
Gewicht	11 kg
Ausführung	Eichenfolie, schwarz
Abdeckung	brauner Stoff
Vertrieb	Onkyo Deutschland, Industrie- straße 18, 8034 Germering
Stückpreis**	um 500 Mark

* Für 90 dB in 1 Meter Abstand.

** Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, Marktpreis kann abweichen.

sere Höhenabstrahlung zu sichern, montierten sie vor die Kalotte einen schmalen Metallring, der von dünnen, Turbulenzen vermeidenden Stegen gehalten wird.

Obwohl ein solcher Hochtöner im Gegensatz zu Hartkalotten mit beispielsweise Metallmembranen (Titan, Beryllium, Aluminium) bei extrem starken Höhenpegeln eine Lautstärke-Kompression verursacht, (die Membran strahlt dann keinen zusätzlichen Schalldruck mehr ab), glänzte die SC-550 im Test mit sehr ausgewogener, lebendiger und klarer Höhenwiedergabe. Die Übergänge zu Mitten- und Tieftonbereich sind gut abgestimmt, das Klangbild gerät so verfärbungsarm und homogen.

Stärke zeigte die neue, kleine Onkyo-Box, die im Hörtest mit dem Denon-Vollverstärker PMA-770 (AUDIO 8/1982), dem Onkyo-Receiver TX-100 (Test auf Seite 28) und dem Nytech-Vollverstärker CA-202 (Seite 38) angesteuert wurde, vor allem im Mittenbereich.

Im Vergleich zur Boston A-

70, einer exzellent klingenden Box der 550-Mark-Klasse (Test in AUDIO 6/1984), fiel insbesondere die Offenheit und Durchsichtigkeit auf. Wo die Boston bei Saxophon und Stimmen (Referenzplatte „Reference“, siehe Seite 20) teilweise etwas mager und flachbrüstig klang, hob die Onkyo Instrumente und Stimmen deutlicher in den Vordergrund, trennte sie noch besser vom begleitenden Instrumentarium.

Die Boston wirkte dabei im Vergleich distanzierter, das Klanggeschehen spielte sich einen halben Meter hinter den Boxenfronten ab. Die Onkyo dagegen ging quasi auf die Hörer zu und präsentierte Details auffälliger.

Auch Streicher erhielten bei der Onkyo minimal mehr Wärme, ohne daß die Boston allerdings kühl klang. Dafür bot der Amerikaner etwas mehr Seidigkeit und Glanz bei Violinen und Bratschen, was besonders bei der Referenz-CD „The Planets“ von Gustav Holst deutlich wurde.

Einzelne Bogenstriche bot die Boston somit realistischer, hautnäher an, so daß der typische Klangcharakter der Streicher besser präsentiert wurde.

Griff Ivo Pogorelich heftig in die Tasten, so offenbarte die Onkyo das Temperament des Ungarn soeben wahrnehmbar deutlicher als die Boston, was ebenfalls auf das Konto der kräftigeren Mittenwiedergabe geht. Die Klavieranschläge kamen bei beiden Lautsprechern präzise und mit dem richtigen Verhältnis zwischen Anschlag und Nachschwingen der Saiten. Winzige Lautstärkeunterschiede zwischen einzelnen Tönen arbeitete die Onkyo gegenüber der Boston klarer heraus. Allerdings waren diese Unterschiede nur bei sehr intensivem und konzentriertem Hören zu bemerken.

Deutlicher fielen da schon die Differenzen im Baßbereich aus. Hier konnte die flache Boston mit ihrem geschlossenen Gehäuse der Onkyo und ihrem Baßreflexgehäuse etwas vormachen. Mächtige Paukenschläge („The Planets“) brachte die A-70 trockner, klarer und griffiger als die SC-550, die etwas voluminöser wirkte und den typischen Klangcharakter des nachschwingenden Fells eher verschluckte. Die Onkyo-Bässe blähten bestimmte Baßinstrumente auf und ließen somit ein wenig an Präzision vermissen. Auf jeden Fall sollte die Onkyo in stabilen Regalen, noch besser aber auf speziellen Boxenfüßen stehen, die beide Hochtöner möglichst auf gleiches Niveau hieven, um diesen Effekt unter Kontrolle zu halten.

Keine der beiden Boxen konnte also der anderen deutlich den Rang ablaufen. So verbuchte zwar die Onkyo im Hörtest in der Summe einen Vorsprung von fünf Klangpunkten. Doch betrachtet man die Bewertung der Einzelkriterien, so stehen beide Modelle auf der gleichen Qualitätsstufe. Sie verfärbten erfreulich wenig, wobei die SC-550 mit der klareren Mittenwiedergabe brilliert, die A-70 mit präziserem Baß.

Die Kaufentscheidung kann folglich nur der persönliche Hörtest bringen. Doch Onkyo hat mit der SC-550 bewiesen, daß man an Lautsprechern dieser Marke nicht mehr vorbeikommt.

Das Audiogramm

Onkyo SC-550



Klang	ausgezeichnet
Verarbeitung	überdurchschnittlich
Preis-Wert	ausgezeichnet

Rangfolge der Bewertung: überragend, ausgezeichnet, überdurchschnittlich, durchschnittlich, noch akzeptabel, unbefriedigend, ärgerlich.

Ausgefeilte Technik für ganz besondere Scheiben



hifivideo 84
Halle 2
Stand 2A15

ONKYO® Integra P-3030/M-5030

Die INTEGRA-Serie repräsentiert die Spitzenklasse der ONKYO HiFi-Komponenten. INTEGRA wurde inzwischen zum Symbol für gediegene Eleganz im Design und ausgefeilte Technik, wie ONKYO's Delta-Turbo-Netzteil, oder die Super-Servoschaltung beweisen. Eine besondere Delikatesse für Liebhaber alter Schellack-Platten bietet jedoch der neue Vorverstärker INTEGRA P-3030 mit seiner speziellen 78er-Phonoentzerrung. Durch diese optimal ausgelegte Kompensation historischer Scheidkennlinien, erwecken Sie den alten Original-Sound Ihrer Schellacks zu neuem Leben! Das gleiche gilt auch für viele Überspielungen alter 78er-Scheiben auf LPs. Erleben Sie die Musik dieser Zeit wie sie wirklich war! Selbstverständlich hat die INTEGRA-Kombination P-3030/M-5030 alle Eigenschaften der Spitzenklasse: 2x 100 W Sinusleistung bei 8 Ohm (20-20.000 Hz); geeignet für alle MM- und MC-Phonosysteme; Vorverstärker mit Kopfhörer-Ausgang und separate Delta-Turbo-Netzteile für jeden Kanal, - Voraussetzung für die Übertragung des hohen Dynamikumfangs der CD-Platte. Die passenden digitalfesten Lautsprecherboxen hat Ihr ONKYO-Vertragshändler, der Ihnen auch bestätigen wird, daß ONKYO-HiFi-Komponenten allein im letzten Jahr 19mal unter den Besten im Test waren.

Nehmen Sie einfach ein paar Schellacks zu Ihrem nächsten ONKYO-Vertragshändler mit und überzeugen Sie sich selbst.

Ausführliche Unterlagen und den Händlernachweis erhalten Sie durch diesen Coupon.

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

2 JAHRE
ONKYO
WERKS-
GARANTIE

